

## KONTAKT:

Tourismusverband Osttirol  
Elvira Blassnig, Bernhard Pichler  
Mühlgasse 11, 9900 Lienz  
T. +43 50 212 212  
blassnig@osttirol.com, pichler@osttirol.com  
Bildarchiv: bild.osttirol.com  
www.osttirol.com

Nationalpark Hohe Tauern  
Sandra Gutternig  
Kirchplatz 2, 9971 Matrei i.O.  
T. +43 4875 516 180 68 77  
s.gutternig@hohetauern.at  
nationalpark.osttirol.com

Hansmann PR  
Vanessa Lindner  
Lipowskystraße 15, 81373 München  
T. +49 89 360 54 99-12  
v.lindner@hansmannpr.de  
www.hansmannpr.de

**Osttirol**  
Dein Bergtirol

# Pressmap



www.osttirol.com

Osttirol: Berge, die bewegen.

## Liebe Reisejournalisten & -blogger,

Osttirol ist rekordverdächtig und dabei ursprünglich und „echt“ wie kaum eine Region in den Ostalpen. Ich möchte Sie einladen, den Winter in Osttirol und seine Geschichten kennenzulernen. Dafür haben wir Ihnen mit dieser exklusiven Pressekarte einige spannende Themen aufbereitet. Von spektakulären Zahlen und Fakten oder dem ersten Winterwanderdorf Österreichs auf dieser Seite bis hin zu Trends, News und spannenden Persönlichkeiten auf der Rückseite. Lassen Sie sich inspirieren und entwickeln Sie gemeinsam mit uns genau die Geschichte, die Sie und Ihre Leser, Hörer oder Zuseher sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten. Gerne unterstützen wir und unser Team von Hansmann PR Sie bei Ihren Recherchen. Sei es am Schreibtisch oder besser: Bei uns im schönen Osttirol.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Ihr Franz Theurl, Obmann Tourismusverband Osttirol



## WINTERWANDERN IN KARTITSCH

Nur 771 Einwohner zählt die Gemeinde Kartitsch in Osttirol. Seit 2018 ist der 1.353 Meter hoch gelegene Ort das erste zertifizierte Winterwanderdorf Österreichs. Zehn Winterwanderwege, von leicht bis anspruchsvoll, richten sich hier an Ruhesuchende und Naturliebhaber. Gerade erst wurde Kartitsch mit dem begehrten „Tirol Touristica Award“ ausgezeichnet.

DREI FRAGEN AN DEN PROJEKTLIEFERANTEN DES WINTERWANDERDORFS KARTITSCH, BERNHARD PICHLER VOM TVB OSTTIROL:

**Herr Pichler, ein Winterwanderdorf – was ist das?** Man nehme ein Dorf, viel Schnee, ambitionierte Einheimische und einen gewagten Blick in die Zukunft. Wir haben kein großes Skigebiet und keine inszenierten Erlebniswelten. Aber eben auch keinen Massentourismus. Dafür aber Natur pur! Das genau ist unsere Stärke. Mit unseren zertifizierten Winterwanderwegen machen wir unseren Gästen die Osttiroler Bergwelt auf sanfter Art und Weise erlebbar.

**Wie kam es zu dieser Idee?** Wir sehen die Zukunft des Tourismus im Schutz der intakten Naturlandschaft. Deshalb war es für uns nur logisch, den sanften Wintertourismus zu stärken, ohne dabei in die Umwelt einzugreifen. Durch diese klare Positionierung etablieren wir uns als Vorreiter in Sachen nachhaltiger Tourismus in ganz Österreich.

**Sie nennen das Winterwandern auch die „Demokratisierung des Wintersports“.** Was ist damit gemeint? Jeder kann sich im Winter zu einer Winterwanderung aufmachen. Dazu braucht er weder teure Skiausrüstung, noch technische Kenntnisse, wie es beim Ski- oder Langlauf notwendig wäre. Das Winterwandern erschließt uns allen die winterliche Natur. Und dank der hervorragenden Infrastruktur können Inhaber der Gästekarte aus ganz Osttirol kostenlos nach Kartitsch anreisen.

## REGION DER SUPERLATIVE

### Die meisten 3000er

Mehr als ein Drittel aller Dreitausender Österreichs liegen in Osttirol. 266 an der Zahl. Unter ihnen ist auch der prominenteste und höchste Berg der Alpenrepublik: der Großglockner (3.798 m), der mit seinem pyramidenförmigen Doppelpfahl als Wahrzeichen Österreichs gilt. Ein Mensch hat nachweislich alle Dreitausender in Osttirol bestiegen: Nationalpark-Ranger Andreas Rofner.



### Am meisten Platz am Berg

Überfüllte Pisten, lange Warteschlangen und Après-Ski-Rummel? Das sucht man in Osttirol vergebens. Dafür stehen in Osttirol jedem Skifahrer nach aktuellen Berechnungen der Touristiker durchschnittlich 100 mal 100 Meter Piste zur Verfügung. In den großen Skizentren Nord- und Südtirols sind es oftmals gerade einmal zehn mal zehn Meter. Die Folge: völlig überfüllte Pisten. Nicht so in Osttirol!



### Der luftigste Schnee

Zwei Wörter, die das Herz eines jeden Freeriders höherschlagen lassen: Champagne Powder. Dieser besonders trockene, luftige Pulverschnee hat in Osttirol sein Terrain gefunden. Genauer im Defereggental, einem der kältesten Täler Österreichs, wo die Temperaturen nicht selten unter minus 20 Grad fallen. Perfekte Bedingungen für das fluffig-weiße Gold, für das Freerider somit nicht mehr in die USA oder nach Kanada fliegen müssen.



## OSTTIROL - DER ETWAS ANDERE TEIL TIROLS

Nein – Osttirol ist kein eigenes Bundesland. Osttirol, auch Bezirk Lienz genannt, ist ein Teil Tirols und mit rund 2.000 Quadratkilometern sein flächenmäßig größter Bezirk. Geografisch gesehen ist Osttirol allerdings eine Exklave: Durch Salzburg vom Rest Tirols getrennt grenzt es nicht direkt an Nordtirol.

Im Westen Osttirols liegt der italienische Nachbar Südtirol, im Norden Salzburg, im Osten Kärnten und im Süden Venetien. Mit diesen diversen kulturellen Einflüssen ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass die Region eine ganz eigene Identität entwickelt hat, die sich beispielsweise im Dialekt, der regionalen Küche und im Brauchtum zeigt: Osttirol hat seinen ganz eigenen Charme.

In Einem hebt sich Osttirol besonders deutlich von seinen Nachbarn ab: Massentourismus kennt man hier nicht. So lautet auch der Werbeslogan des Osttiroler Villgratentals zurecht: „Kommen Sie zu uns, wir haben nichts“. Natürlich mit einem Augenzwinkern. Denn dieses „Nichts“ ist genau das, was immer mehr Urlauber heute suchen: unverbaute Bergpanoramen, intakte Natur, Ruhe und Abgeschiedenheit.

EDITORIAL

IM FOKUS

# Osttirol und seine Geschichten

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: TVB Osttirol. Fotos: W9, Berg im Bild, Roland Haschka, Nationalpark Hohe Tauern/Martin Luggner, Nationalpark Hohe Tauern/Kurzthaler, Expa Pictures/Groder, Egon Kleinlercher.

## HOCH HINAUS

Man nennt ihn schlicht den Venedigerkönig: Bergführer Sigi Hazer. Aufgewachsen am Fuße des Großvenedigers in Prägraten, stand der Osttiroler Bergführer schon über tausend Mal auf dem 3.666 Meter hohen Großvenediger im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern. „Der Großvenediger ist ein großartiger Skitourenberg“, schwärmt Sigi. „Bei guten Verhältnissen kann man mit den Skiern bis zum Gipfel aufsteigen. Das macht den Berg zum höchsten Skigipfel Österreichs.“ Der Großvenediger gilt als technisch einfach, weshalb eine Skitour zusammen mit einem erfahrenen Bergführer wie Sigi auch für Gletscherneulinge möglich ist.



## DIE OSTTIROLER GALLIER

Wirtschaftsmotor Tourismus: In vielen Regionen der Alpen hat sich der Tourismus zum wichtigsten Erwerbszweig entwickelt. Das schafft Abhängigkeit und Massentourismus. Nicht so in Osttirol! Hier wehrt sich die einheimische Bevölkerung seit jeher gegen den Massentourismus. Als Ideal gelten sanfte, naturverträgliche und traditionelle Strukturen, die aktiv gelebt und mitgetragen werden. Kritiker sagen, Osttirol habe den Tourismusboom verschlafen. Zum Glück, meinen die Osttiroler – und die Osttirol-Fans. Denn hier gibt es sie noch: die aufmüpfigen Talbewohner, die sich gegen den Ausverkauf und den Verbau ihrer Natur wehren.



## POWDERGARANTIE

Daniel Kleinlercher, ein Skiguide aus dem Defereggental, hat eine Gabe: Er weiß wie kein Zweiter, wann und wo in seiner Heimat der beste Powder zu finden ist. Dazu braucht es ein gewisses geografisches und meteorologisches Verständnis, aber auch Instinkt. Ob in seiner Heimat, dem Defereggental, im Großglockner Resort Kals-Matrei, im Villgratental, in Obertilliach oder am Zettlersfeld in Lienz – in Begleitung eines Skiguides wie Daniel Kleinlercher finden Freerider auch Tage nach dem letzten Schneefall noch unverspurte Hänge.



## NATÜRLICH BEWEGEN

Schneeschuhwandern ist wohl die authentischste und älteste Fortbewegungsart im Schnee. Heute ist das Schneeschuhwandern eine Sportart für Jedermann, selbst für die ganze Familie. Eine Besonderheit in Osttirol sind die Nature-Watch Touren im Nationalpark Hohe Tauern. Gemeinsam mit einem Nationalpark-Ranger und ausgestattet mit Spektiv und Fernglas erkundet man dabei mit Schneeschuhen die Tierwelt des Nationalparks und beobachtet Gams, Steinbock, Adler und Co. Ein spezielles Highlight sind die von Anfang Januar bis Ende Februar jeweils Donnerstags stattfindenden Sonnenuntergangswanderungen oder Vollmondturen mit Rangern auf Schneeschuhen.



## RETRO IST IN

Langlaufen ist wieder modern und jung wie nie. In Osttirol war Langlaufen allerdings nie wirklich out. Knapp 370 Kilometer präparierte Loipen verteilen sich über die gesamte Region. Eine Bahnverbindung von Lienz durch das Hochpustertal hinüber nach Südtirol macht dabei auch einen „Zug-Langlauf“ möglich. Jeder läuft so weit er möchte. Und wenn sich die Kraftreserven oder der Tag dem Ende zuneigen, geht es ganz bequem mit dem Zug zurück zum Ausgangspunkt. Und wer sich im Langlauf-Weitwandern versuchen möchte, findet mit der Trans Dolomiti ein fünf- oder achttägiges Reiseangebot mit Gepäcktransport, Übernachtungen und Halbpension, das vom Hochpustertal bis nach Cortina d'Ampezzo führt.



## Gut zu wissen!

**4 REGIONEN & 33 GEMEINDEN**



verteilen sich auf Osttirol: die NationalparkRegion Hohe Tauern Osttirol, das Defereggental im Westen, die Lienzer Dolomiten im Südosten und das Hochpustertal im Südwesten.



**19.000 GÄSTEBETTEN**

... stehen Gästen für Übernachtungen zur Verfügung.



**1.500 QUADRATKILOMETER**

... der Osttiroler Natur sind weitestgehend unberührt.

**1.856 QUADRATKILOMETER**

... groß ist der Nationalpark Hohe Tauern - und damit der größte Nationalpark Mitteleuropas.



**400 KILOMETER**

... können von Langläufern im Winter als Loipen genutzt werden.

**266 DREITAUSENDER**

... gibt es in Osttirol - darunter Österreichs höchster Berg, der Großglockner (3.798 Meter).



**EINWOHNER**

Einwohner in Lienz: 11.903  
Einwohnerzahlen der weiteren 32 Gemeinden: 37.087  
Einwohner gesamt: 48.990



**>165 SKITOUREN**

... in allen Schwierigkeitsstufen



**150 PISTENKILOMETER**

... verteilen sich auf sieben Osttiroler Skigebiete.